

DRK sucht Zeitzeugen und Bilder

Erhard Bus erstellt eine Chronik des Kreisverbandes Gelnhausen

Heiner Kauc, Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes, gab zusammen mit seiner Stellvertreterin Elli Köhler und Geschäftsführer Michael Kronberg den Startschuss für die Arbeit an einer umfassenden Chronik. Der Historiker Erhard Bus ist damit beauftragt, die Geschichte des Kreisverbandes aufzuarbeiten und in Buchform festzuhalten.



Das genaue Gründungsdatum des Kreisverbandes liegt im Dunkel der Geschichte. Genau wie viele Ereignisse aus der Zeit zwischen der Jahrhundertwende und den 50er-Jahren. "Es gibt keine Aufzeichnungen aus dieser Zeit, nichts ist dokumentiert", machte Kauc deutlich. Die Verantwortlichen des Kreisverbandes hoffen, dass Zeitzeugen dieses Dunkel mit Erzählungen, Dokumenten und Bildern erhellen können. "Wir sind auf die Hilfe von Zeitzeugen angewiesen", stellte Kauc heraus. "Darüber hinaus sind wir dankbar für Bilder, Dokumente und Aufzeichnungen, die viel-

leicht irgendwo auf einem Dachboden oder in einem Keller schlummern." Möglicherweise gebe es Nachlässe, die wichtige Rückschlüsse ermöglichen. Die Chronik soll ihren Lesern einen Einblick in die Geschichte des Kreisverbandes vermitteln, aber auch aktuelle Ereignisse für die Zukunft festhalten. Anlass für die Initiative zur Chronik waren verschiedene Jubiläen von Ortsvereinen in den vergangenen Jahren.

Erhard Bus hat bereits für den DRK-Kreisverband Hanau und für die Kreissparkasse Gelnhausen Chroniken verfasst. Der freiberufliche Historiker aus Nidderau-Windecken hat die Erstellung von Chroniken neben der Konzeption und Durchführung von Ausstellungen zu seinem beruflichen Schwerpunkt gemacht. Bereits beim Aufarbeiten der Geschichte des Hanauer DRK fand Bus Hinweise auf frühe Aktivitäten im Bereich des Altkreises Gelnhausen. "Bereits um das Jahr 1870 gab es im deutsch-französischen Krieg Reservelazarette in Gelnhausen, Meerholz, Salmünster, Birstein und Wächtersbach", erläuterte er.

Bus stellt die Arbeit für die Chronik auf zwei Säulen. "Ich werde in verschiedenen Archiven auf die Suche gehen", kündigte er an. Dazu gehören das Archiv im Haus des DRK in Gelnhausen, das Stadtarchiv Gelnhausen, verschiedene Gemeindecarchive sowie die Hessischen Staatsarchive in Marburg und Wiesbaden. Darüber hinaus baut Bus auf Zeitzeugen. "Wir hoffen, dass sich viele Menschen melden und uns ihre Erinnerungen erzählen", stellte er heraus. Zudem soll die Chronik den regionalen Bezug deutlich machen. Bus will auch über den Tellerrand blicken und die Historie des Gelnhäuser Kreisverbandes in den Gesamtzusammenhang von Politik und Geschichte einordnen. Entwicklungen der internationalen Rotkreuz-Arbeit sollen ebenfalls einfließen. Alle Beteiligten rechnen damit, dass die Arbeit in gut einem Jahr abgeschlossen ist. 04/09 ■

Historiker Erhard Bus, Michael Kronberg, Elli Köhler und Heiner Kauc (von links).

Wer Informationen oder Bilder zur Chronik beisteuern möchte, kann sich bei Geschäftsführer Michael Kronberg unter Telefon 06051/480020 oder per E-Mail unter kronberg@drkgelnhausen.de melden.

Deutsches Rotes Kreuz - Kreisverband Gelnhausen e.V.
Frankfurter Straße 34 - 63571 Gelnhausen
Telefon 0 60 51/48 00 - 0 - Telefax 0 60 51/48 00 - 22
www.drkgelnhausen.de

Vorstand

Heiner Kauc	Vorsitzender
Elli Köhler	stv. Vorsitzende
Jürgen Michaelis	stv. Vorsitzender
Werner Ehlers	Schatzmeister
Dr. Rolf Lengemann	Justitiar
Hubert Müller	Beisitzer

Jutta Hoffmann	Kreisbereitschaftsleiterin
Christina Schaller,	
Alfred Betz	stv. Kreisbereitschaftsleiter/-in
Martin Ludwig	Rotkreuzbeauftragter
Angela Trageser	JRK-Leiterin
Helmut Höhn,	
Christian Loncarowich	Bergwacht
Dr. Frank Kleespies,	
Dr. Eberhard Koch,	
Jochen Hohm	Wasserwacht
Dr. Ulrich Dehmer	Kreisverbandsärzte

Landrat
a.D. Hans Rüger,
Otto Lang,
Rolf Rudnick
Ehrenmitglieder des Vorstandes

Ortsvereine, Bereitschaften, Fachdienste und Gruppen

Gelnhausen	Manfred Hendel	06051/489830
Bad Orb	Dr. Ulrich Dehmer	06052/91300
Birstein	Heiner Kauc	06054/5221
Bieberg	Matthias Maiberger	06050/7955
Freigericht	Markus Prinz	06058/83782
Roth	Elli Köhler	06051/5839
Kassel	Oliver Francissen	06050/7244
Niedermittlau	Andrea Sinner	06055/1004
Rothenbergen	Christof Hofmann	06051/18878
Lieblös	Carsten Pfeiffer	06042/955940
Neuenhaßlau	Magdalena Kallus	06055/938818
Brachtal	Helmut Höhn	06054/9097350
Lützelhausen	Bruno Schöfer	06051/69536
Mernes-Jossgrund	Theresia Kleespies	06059/453

Bergwacht	Christian Loncarowich	06058/9185794
Wasserwacht	Dr. Frank Kleespies	06056/6706
Krisenintervention	Sabine Weisgerber	06054/2587
Reiterstaffel	Marco Ebert	06054/907630

Geschäftsstelle mit Durchwahl

Sieglinde Antoni	Sozialarbeit	06051/4800 -12
Renate Benatzky	Kleiderladen	.....-13
Rita Götz	Buchhaltung	.....-18
Gaby Grimm	Ambulante Dienste	.....-28
Gisela Günter	RD-Faktura	.....-16
Walter Hartwig	Rettenungsdienst	.....-50
Helmi Held	Ambulante Dienste	.....-26
Harald Hellenbrandt	Aktive Arbeit	.....-11
Marianne Herbert	Buchhaltung	.....-21
Andrea Klöckner	RD-Faktura	.....-17
Michael Kronberg	Geschäftsführer	.....-20
Birgit Kümmer	Buchhaltung	.....-19
Eugen Metzler	Rettenungsdienst	.....-49
Werner Schultheis	Breitenausbildung	.....-15
Frank Wester	Breitenausbildung	.....-14
Gabriele Wiemer	Migrationsberatung	.....-24

Impressum: Für den Inhalt der Seiten des DRK-Kreisverbandes Gelnhausen verantwortlich: Geschäftsführer Michael Kronberg, Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Gelnhausen, Frankfurter Straße 34, 63571 Gelnhausen, Telefon 0 60 51/48 00-0.



2_2009



Liebe Mitglieder, liebe Rotkreuzfreunde,

In diesem Jahr gedenken wir – die Rotkreuzgemeinschaften – der Schlacht von Solferino vor 150 Jahren. Sie war der Anlass zur Gründung des Roten Kreuzes. Aus diesem Grund wollen wir Sie in wenigen Sätzen über die Entwicklung und Bedeutung des Roten Kreuzes informieren:

Im Juni 1859 gerät der junge Kaufmann Henry Dunant während einer Geschäftsreise nach Solferino, wo nach einer Schlacht zwischen den Armeen Sardiniens und Frankreichs auf der einen und Österreich auf der anderen Seite Tausende von Verletzten zurück bleiben. Die Einwohner der nahegelegenen Stadt Castiglione versorgen die Verwundeten beider Fronten so gut sie können. Der Ruf „Siamo tutti fratelli – Wir sind alle Brüder“ macht die Runde. Dunant bleibt und hilft.

Wenig später schreibt er seine „Erinnerungen an Solferino“. Sein Appell für eine bessere Versorgung und neutralen Schutz von Verwundeten in bewaffneten Konflikten trifft auf breite Zustimmung.

1863 gründen er und vier Gleichgesinnte in Dunants Heimatstadt Genf das „Internationale Komitee der Hilfsgesellschaften für Verwundetenpflege“. Die Idee von humanitärer Hilfe ist auf den Weg gebracht.

Im Oktober 1863 entsenden 16 europäische Länder ihre Delegierten erstmals nach Genf und unterzeichnen im August 1864 das „Erste Genfer Abkommen zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken der Streitkräfte“. Das rote Kreuz auf weißem Grund wird als Schutzzeichen ausgewählt.

„Wenn Kriege schon nicht vermieden werden können, müssen die Opfer wenigstens ausreichende Hilfe bekommen – unabhängig davon, zu welcher Konfliktpartei sie gehören“,

so die Grundidee des Roten Kreuzes.

Im Laufe der Zeit entwickelt sich das Rote Kreuz weiter zu einer internationalen Hilfsgesellschaft.

Heute gibt es das Rote Kreuz in 180 Ländern der Erde und wirkt – oft im Hintergrund – zum Wohle der Menschen in bewaffneten Konflikten und in Katastrophenfällen.

Diese Tatsache macht uns allen Mut, den beschrittenen Weg weiter zu gehen.

Herzlichst
Ihr

Heiner Kauc

Deutsches Rotes Kreuz produziert Solarstrom

Unterstützung durch Kreissparkasse Gelnhausen

Das Rote Kreuz in Gelnhausen hat auf seinem Dach eine Solaranlage errichten lassen. Im Rahmen einer Feierstunde drückten Landrat Erich Pipa und Vorsitzender Heiner Kauck auf den „roten Knopf“ zur offiziellen Inbetriebnahme. Die Anlage besteht aus knapp 400 monokristallinen Hochleistungsmodulen und wurde

Heiner Kauck dankte allen Beteiligten, und hob hervor, dass mit dieser Investition auch an die Zukunft gedacht werde. Schließlich sei der Einspeisepreis für 20 Jahre garantiert und somit amortisiert sich die Anlage nach ca. 11 Jahren. Weiterhin merkte Heiner Kauck an, dass der Umweltschutz eine satzungsgemäße Aufgabe des DRK sei: Der Fachdienst Bergwacht hat sich nämlich dem Umweltschutz verschrieben und sei Teil des Roten Kreuzes. Der Vorsitzende dankte herzlich der Kreissparkasse Gelnhausen, vertreten durch die Vorstandsmitglieder

Gerhard Kleespies und Werner Ehlers, die die Arbeit des Roten Kreuzes mit einer Spende von 15.000 Euro unterstützen.

Thorsten Eurich von der ausführenden Firma Main-Kinzig-Solar ging auf die technischen Details ein: Auf einer Fläche von 550 qm produzieren die Module eine jährliche Strommenge von ca. 65.000 kWh. Die Module sind auf 30 Grad aufgeständert und haben eine Leistung von 70 kWp (Kilowatt peak).

Mit der Anlage wird der jährliche Strombedarf von ca. 20 Haushalten produziert. Dies bedeutet auch eine Einsparung von 60.000 kg Kohlendioxid jährlich. 08/09 ■

Gesamtertrag und Leistung unserer Solaranlage können Sie unter dem Link www.drk-gelnhausen.de/solarstrom verfolgen.

durch die Firma Main-Kinzig-Solar aus Haingründau im Herbst errichtet. Seit dem 28. Oktober 2008 produziert das Rote Kreuz Strom aus Sonnenenergie. Landrat Erich Pipa lobte in seinem Grußwort das Engagement des DRK. Er wies auf die Vorreiterrolle des Main-Kinzig-Kreises hin, der konsequent auf seinen eigenen Liegenschaften Solaranlage errichtet hat.

Ambulante Dienste mit Qualitätshandbuch

Der DRK KV Gelnhausen hatte seine Schwestern zu einer Feierstunde anlässlich der Übergabe des Qualitätshandbuches für die Ambulanten Dienste eingeladen. In fast dreijähriger Arbeit haben die Stationsleitungen und die Pflegedienstleitung der fünf Sozialstationen sich ein Handbuch erarbeitet, welches die Pflege der dem Roten Kreuz anvertrauten Menschen auf ein einheitliches hohes Niveau festschreibt. Der Vorsitzende des DRK Kreisverbandes, Herr Heiner Kauck, sprach allen Schwestern seinen Dank für die aufopferungsvolle Arbeit aus. Er erinnerte an schwierige Zeiten



Feierstunde anlässlich der Übergabe des Qualitätshandbuches für die Ambulanten Dienste.

im Bereich der Sozialstationen und hob hervor, dass die Ambulanten Dienste mittlerweile auf festen wirtschaftlichen Füßen stehen.

Dies bestätigte auch der Geschäftsführer des Roten Kreuzes, Herr Michael Kronberg. Er lobte die Arbeit des Qualitätszirkels und stellte heraus, dass das Rote Kreuz mit dem Qualitätshandbuch eine Sonderstellung einnehme. „Viele ambulante Pflegeeinrichtungen müssen den Weg noch gehen, den wir schon erfolgreich abgeschlossen haben,“ so Kronberg. Die Pflegedienstleitung des DRK, Frau Gaby Grimm, dankte dem engagierten Team für die gute Zusammenarbeit. In ihren Dank schloss sie den Berater des DRK, Herrn Volker Münch, ebenfalls ein, der maßgeblich bei der Erarbeitung geholfen hatte. 12/08 ■

Links: Die neue Solaranlage auf dem Dach des Roten Kreuzes in Gelnhausen.



Rechts: Michael Kronberg, Landrat Erich Pipa, Gerhard Kleespies, Hubert Müller, Werner Ehlers, Heiner Kauck, Thorsten Eurich (von links).

Kassel/Wirtheim

Jugendrotkreuz Kassel beim Kreiswettbewerb erfolgreich

Mit zwei Gruppen – bestehend aus jeweils 6 Jugendlichen – nahmen die Jugendrotkreuzler (JRK) aus der DRK-Bereitschaft Kassel/Wirtheim im März am Kreiswettbewerb in Bruchköbel teil. Dabei treten die Jugendlichen in zwei unterschiedlichen Altersstufen an, um sich mit den anderen Gruppen zu messen. Mit dem Gedanken gestartet, „Dabei sein ist alles“ hieß es am Ende: „Der erste Platz im Kreisverband Gelnhausen geht an die Mannschaft aus Biebergemünd“.

Bei diesen Wettkämpfen geht es zum einen natürlich um die erfolgreiche Erste Hilfe, aber auch vor allem um die eigene Kreativität und den Teamgeist. So musste an der ersten Station bei einem Fragespiel



Die Jugendrotkreuzler aus Kassel/Wirtheim gingen als Sieger beim Kreiswettbewerb hervor.

zum Thema Deutsches Rotes Kreuz und ihre Entstehungsgeschichte gemeinsam nach den richtigen Antworten gesucht werden, um möglichst viele Punkte zu erreichen. An der nächsten Station wurde ein Brettspiel zum Thema Waldsterben entworfen, gebastelt und am Ende einer Jury präsentiert. Auch bei der nächsten Station kam es auf den Ideenreichtum an: Hier hatten die Jugendlichen eine halbe Stunde Zeit, sich einen Werbespot zum Thema Umweltschutz auszudenken, ein Drehbuch zu schreiben und dieses dann in einen Film umzusetzen.

Bei der praktischen Prüfung in Erste Hilfe wurden die Jugendlichen mit einem fiktiven Unfallszenario in einer Schule konfrontiert: Im Chemieunterricht missglückt ein Versuch und zwei Schüler, die unter erheblichen Atemproblemen, Brandwunden und Augenverletzungen leiden, müssen versorgt werden.

Die Teilnehmer der Altersstufe 3 meisterten eine weitere Aufgabe mit Erfolg: Die realistische Unfalldarstellung. Hier mussten die Jugendlichen Wunden so perfekt wie möglich auf den Körper ihres Partners schminken, diese beschreiben und dann auch selbst versorgen. So stellten sie eine Kopfplatzwunde, eine Schürfwunde und eine Wunde an der Hand, in der ein Glassplitter steckte, mit Knetmasse, Sili-

kon, künstlichem Blut und anderen Utensilien so erfolgreich nach, dass sie mit 90 von 100 Punkten ein fast perfektes Ergebnis erreichten.

Am Ende konnte sich die erste Mannschaft, die in der Altersstufe 2 angetreten war, mit 388 Punkten den Gesamtsieg noch vor den Mannschaften aus Nidderau, Bad Orb und Gelnhausen-Roth sichern. Die zweite Mannschaft, die in der Königsklasse – der Altersstufe 3 – antrat, nahm mit 20 Punkten Vorsprung vor der Jugendgruppe aus Mernes den Pokal mit nach Hause. 03/09 ■

Birstein

Freundschaftsschwimmen der Jugend der DRK Wasserwacht Birstein

Zum Freundschaftsschwimmen eingeladen hatte die Jugend der DRK-Wasserwacht Birstein alle hessischen Wasserwacht-Jugendlichen und regionale befreundete Organisationen. Insgesamt 22 Mannschaften in 3 Altersklassen konnten Wasserwacht-Jugendleiterin Monika Volz, in deren Händen Vorbereitung und Leitung der Veranstaltung lagen, und Gemeinschaftsleiter Frank Kleespies in der Kleinschwimmhalle in Salmünster begrüßen. Von Viererteams wurden nun Disziplinen wie eine Schwimm- und Tauchstaffel, eine Kleiderschwimmstaffel, eine Rettungsschwimm-Staffel, aber auch eine Ballon-Staffel ausgetragen, bei der von den jugendlichen Schwimmerinnen und Schwimmern Luftballons in einem Regenschirm übers Wasser transportiert werden mussten. Neben dem Kampf um Punkte und Platzierungen kam so auch der Spaß am Schwimmen nicht zu kurz.



Bei der Ballon-Staffel mussten Luftballons in einem Regenschirm übers Wasser transportiert werden. Neben dem Kampf um Punkte und Platzierungen kam so auch der Spaß am Schwimmen nicht zu kurz.

Im zweiten Teil des Wettbewerbs, einer Erste-Hilfe-Staffel durch Birstein und Umgebung, galt es nun nachzuweisen, dass man bei einem Fahrradunfall, einer blutenden Wunde oder in anderen Notlagen richtig zu helfen wusste. Von Monika Volz und DRK-Vorsitzendem Heiner Kauck erhielten die Schwimmerinnen und Schwimmer nun auch die verdienten Urkunden und Medaillen überreicht.

„Das Freundschaftsschwimmen für Kinder und Jugendliche hat einen Riesenspaß gemacht und sollte im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder stattfinden, vielleicht ausgetragen von einem anderen DRK-Kreisverband“, war man sich beim Abschied einig. 03/09 ■